

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 27. Oktober 1958

Blatt 2157

Geehrte Redaktion!

=====

Der Stadtschulrat für Wien ist nun wieder in sein ihm angestammtes Gebäude auf dem Dr. Karl Renner-Ring eingezogen. Aus diesem Anlaß lädt der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Hofrat Dr. Leopold Zechner, die Vertreter der Presse für Freitag, den 31. Oktober, 11 Uhr, zu einer Besichtigung der renovierten Amtsräume ein.

Bei dieser Gelegenheit wird Dr. Zechner über die Schicksale und die Tätigkeit des Stadtschulrates seit 1945 berichten und neben einem gedruckten Zwölfjahres-Bericht auch Proben der neueren Schulbücher für die Wiener städtischen Schulen überreichen.

Wir laden Sie herzlich ein, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Erich Kurzel-Runtscheiner zum Gedenken
=====

27. Oktober (RK) Am 28. Oktober wäre der technische Schriftsteller Hofrat Dipl.-Ing. Erich Kurzel-Runtscheiner 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, studierte er Maschinenbau und trat dann in die Privatindustrie. Weite Reisen durch Europa und die Vereinigten Staaten vermittelten ihm einen umfassenden Überblick über den Stand der modernen Technik. 1912 wurde er Mitbegründer und Leiter der Österreichischen Transportautomobilgesellschaft. Während des ersten Weltkrieges leistete er für den Aufbau des Kraftfahrwesens wichtige Arbeit. 1927 wurde er Kustos am Technischen Museum in Wien. Zwischen 1939 und 1945 war er pensioniert und arbeitete wieder in der Privatwirtschaft. Nach dem zweiten Weltkrieg kehrte er in seinen früheren Wirkungskreis zurück und wurde 1947 zum Vizedirektor des Museums sowie zum Leiter des Forschungsinstitutes für Technik-Geschichte bestellt. Seit 1950 befand er sich im Ruhestand. Am 4. Dezember 1957 ist er in seiner Heimatstadt gestorben. Kurzel-Runtscheiner hat sich schon frühzeitig als fruchtbarer Autor, Vortragender und Ausstellungsfachmann betätigt. Sein hauptsächliches Schaffensgebiet war die Geschichte der österreichischen Technik. Es gelang ihm, den leider allzu oft vergessenen Anteil Österreichs am Fortschritt der Technik in fast allen ihren Zweigen zu erhellen. Seine biographischen Zusammenstellungen enthalten wertvolles kulturhistorisches Material.

- - -

Geehrte Redaktion

=====

In unserer Samstag-Aussendung brachten wir auf Blatt 2152 die Anschriften der 71 Tagesheimstätten, die ab 4. November geöffnet sein werden. Heute wurde uns vom Wohlfahrtsamt mitgeteilt, daß das in dieser Liste genannte Lokal 17, Mariengasse 3, nicht in Frage kommt. Die Adresse des Ersatzlokales werden wir sofort nach Einlangen verlautbaren.

Wir bitten Sie, diese Änderung bei Ihrem eventuell schon vorhandenen Stehsatz zu berücksichtigen.

- - -

Fanny Arnstein zum Gedenken

=====

27. Oktober (RK) Auf den 29. Oktober fällt der 200. Geburtstag von Franziska Freiin von Arnstein, deren Haus ein Mittelpunkt des Wiener Kulturlebens war.

Als Tochter eines Bankiers, Lederfabrikanten und Eisenhüttenbesitzers in Berlin geboren, heiratete sie mit 16 Jahren den Wiener Bankier Arnstein und gründete den ersten Wiener Salon, der einen glänzenden Kreis von Gelehrten, Schriftstellern und Künstlern vereinigte. Aber auch Diplomaten und ausländische Gesandte verkehrten in ihrer Gesellschaft. Selbst Joseph II. besuchte sie und war, wie viele bedeutende Zeitgenossen von ihrem persönlichen Charme, von ihrem Geist und von ihrem Konversations-talent sehr beeindruckt. Fanny Arnstein gehörte auch zu den Gründern des Musikvereins, der ihr Bild in seiner Gemäldegalerie aufbewahrt. Sie starb am 8. Juni 1818 in Wien. Die Tradition ihres Hauses wurde von ihrer Tochter fortgeführt, die mit dem Bankier Pereira verheiratet war.

- - -

Im September: Tiefpunkt der Sterblichkeitskurve
 =====

27. Oktober (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für September 1.186 Eheschließungen, 1.311 Geburten und 1.654 Sterbefälle aus. Der Vergleich dieser Zahlen mit denen vom September 1957 ergibt bei den Eheschließungen und den Geburten nur geringfügige Unterschiede. Es wurden heuer 20 Eheschließungen weniger und 16 Geburten mehr registriert als im September des Vorjahres. Bedeutend ist der Unterschied bei den Sterbefallzahlen; es sind heuer im September um 225 Wiener weniger gestorben als voriges Jahr. Damit wurde wahrscheinlich auch gleichzeitig der tiefste Punkt der Sterblichkeitskurve des laufenden Jahres erreicht, denn jahreszeitlich bedingt nimmt die Sterblichkeit in den noch folgenden Monaten des Jahres zu.

Die mit Beginn des Herbstes regelmäßig einsetzende verstärkte Wanderungsbewegung hat im Berichtsmonat zu erhöhten Zahlen sowohl in der Zuwanderung, wie auch in der Abwanderung geführt. Mit 8.282 nach Wien zugewanderten und 5.816 von Wien abgewanderten Personen betrug der Wanderungsgewinn 2.466 Personen. Wird hievon die Zahl der Personen abgezogen, die mehr gestorben sind als geboren wurden, nämlich 343, so ergibt dies als tatsächlichen Bevölkerungsgewinn im September einen Zuwachs von 2.123 Personen. Damit ist die Bevölkerungszahl Wiens mit Ende September auf 1.646.672 Personen gestiegen; davon waren 728.213 männlichen und 918.459 weiblichen Geschlechts.

- - -

50.000 Kilometer durch das "Neue Wien"
 =====

Rundfahrten für Schuljugend, Bundesheer und Gruppen gehen weiter

27. Oktober (RK) Am Samstag wurde beim Rathaus der letzte turnusmäßige Autobus zu einer Rundfahrt durch das "Neue Wien" abgefertigt. In der Zeit vom 1. Juni bis 25. Oktober dieses Jahres haben an den täglichen Besichtigungsfahrten etwa 4.000 Einzelpersonen und ungefähr 5.000 Rundfahrer in geschlossenen Gruppen

teilgenommen. Außerdem haben bis Mitte Oktober 16.500 Schülerinnen und Schüler innerhalb der vom Bundesministerium für Unterricht veranstalteten und von der Gemeinde Wien durchgeführten Besichtigungsfahrt der Aktion "Österreichs Jugend lernt die Bundeshauptstadt kennen" interessante Bauwerke dieser Stadt und neue Stadtviertel sehen können. Die vierte Gruppe der Rundfahrer bildet das Bundesheer. Seit Juli haben an den Rundfahrten 4.000 Soldaten teilgenommen.

Alle Rundfahrer zusammen haben bis jetzt in 1.200 Autobussen etwa 50.000 Kilometer durch das "Neue Wien" zurückgelegt. Im vergangenen Jahr wurden 16.000 Teilnehmer gezählt, heuer ist bis Jahresschluß mit ungefähr 40.000 zu rechnen.

Für die Schuljugend aus anderen Bundesländern, für das Bundesheer und für angemeldete Gruppen werden die Rundfahrten "Neues Wien" auch jetzt noch fortgesetzt.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im September

=====

27. Oktober (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat September. Von den Wiener Beherbergungsbetrieben wurden 82.863 Fremde gemeldet, darunter 59.958 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen betrug 248.013, um rund 20.000 mehr als im September des Vorjahres.

Die meisten ausländischen Besucher kamen wieder aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 12.847. Aus den Vereinigten Staaten sind 8.616, aus Italien 5.476, aus Großbritannien und Nordirland 3.900, aus der Schweiz 2.701 und aus Frankreich 2.532 Gäste nach Wien gekommen. Dem Monatsbericht ist ferner zu entnehmen, daß im September über Wien mehrere Transporte rumänischer Auswanderer nach Israel - zusammen etwa 1.500 Personen - geführt worden sind.

In den Jugendherbergen waren 4.406 Jugendliche einquartiert, darunter 2.945 Ausländer. Die Campingplätze meldeten 987 Gäste mit 2.585 Übernachtungen.

- - -

Wieder Sitzung der Wiener "Park-Kommission"

=====

27. Oktober (RK) Die vom Wiener Stadtsenat eingesetzte Kommission für Angelegenheiten, die mit dem Parken von Kraftfahrzeugen zusammenhängen, hat heute ihre zweite Sitzung abgehalten. An ihr haben die Stadträte Afritsch, Heller, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger und Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie Fachbeamte des Magistrates und Vertreter der Bundespolizeidirektion teilgenommen.

Es wurde diesmal vor allem über den Entwurf einer Verordnung der Wiener Landesregierung beraten, der für die Zeit vom 1. Jänner bis einschließlich 15. März ein Parkverbot für alle Fahrbahnen vorsieht, auf denen sich Straßenbahngleise befinden. Diese Beschränkung wird auf behördlich festgesetzte Standplätze für Taxi und Kraftfahrlinien sowie auf beschilderte Parkplätze keine Anwendung finden. Dies soll dazu beitragen, daß der Verkehr flüssiger wird. Auch die maschinelle Schneesäuberung wird dadurch wirkungsvoller eingesetzt werden können.

In der heutigen Sitzung lagen auch die Entwürfe für die Festlegung einer Kurzparkzone (Blaue Zone) und für ein Parkometergesetz vor. Die drei Entwürfe werden nunmehr allen gesetzlich berufenen und sonst interessierten Stellen zur Begutachtung übermittelt.

- - -

Freisprechungsfeier im Lehrlingsheim Leopoldstadt
=====

27. Oktober (RK) Im Lehrlingsheim Leopoldstadt fand heute abend die Freisprechungsfeier für 12 Lehrlinge statt, die vor kurzem die Gesellenprüfung erfolgreich absolviert haben. Vizebürgermeister Weinberger gratulierte den Lehrlingen persönlich und überreichte ihnen ein Gedenkbuch. Der Vizebürgermeister forderte die jungen Menschen auf, auch weiterhin ihr Bestes zu geben, damit sie zu guten Bürgern ihrer Heimatstadt Wien würden. Für ihr weiteres berufliches und persönliches Fortkommen wünschte er ihnen alles Gute, besonders eine gesicherte Existenz und für später ein glückliches Familienleben, das städtische Heime überflüssig macht.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 27. Oktober
=====

27. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 9 Kühe.

Neuzufuhren: Inland 143 Ochsen, 216 Stiere, 667 Kühe, 110 Kalbinnen, Summe 1.136; Ungarn 10 Stiere, 100 Kühe, Summe 110; Jugoslawien 9 Stiere; Polen 61 Stiere, 25 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 91. Gesamtauftrieb: 143 Ochsen, 296 Stiere, 801 Kühe, 115 Kalbinnen, Summe 1.355. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 10 bis 12.20 S, Extremware 12.30 bis 12.60 S (8 Stück), Stiere 10.60 bis 12.40 S, Extremware 12.50 bis 12.70 S (11 Stück), Kühe 7.50 bis 10.30 S, Extremware 10.40 bis 10.80 S (12 Stück), Kalbinnen 11 bis 12 S, Extremware 12.10 bis 12.50 S (12 Stück), Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.40 S, Beinlvieh Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.50 S. Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um sechs Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um zehn Groschen, bei Kühen um drei Groschen, bei Kalbinnen um 8 Groschen. Er beträgt: Ochsen 11.15 S, Stiere 11.56 S, Kühe 8.87 S, Kalbinnen 11.29 S, Beinlvieh notierte behauptet. Ausländische Rinder notierten: Ungarische Stiere 12 bis 12.30 S, Kühe 9.40 bis 10.50 S, jugoslawische Stiere 11.80 S, polnische Stiere 11.40 bis 12.20 S, Kühe 8.50 bis 9.70 S, Kalbinnen 9.40 bis 11.20 S.

--- --